

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

Bruckner, Daniel

Basel, 1754.

Von den Weyern bey Liestal.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11373

gegeben. Der Schützenplatz zu Liestal hat allezeit geschickte Feuerschützen gehabt; und werden allda von Zeit zu Zeit, unter hochobrigkeitlicher Bewilligung, auch einige Freyschiessen gehalten.

Von den

Weyern bey Liestal.

Als das Städtlein Liestal von der Stadt Basel in Besitze genommen worden, hatte Juncker Hans Günther von Eptingen dise Weyer in Händen, welcher solche, samt dem daran ligenen Gelände in dem Jahre 1415. kraft nachfolgenden Instruments, dem Stand Basel käuflich übergeben hat.

„ Ich Henßlin Scherer, Schulthes ze Liestal,
 „ tun kund allen den, die disen gegenwertigen brief
 „ ansehen oder hören lesen, daß ich öffentlich ze
 „ gerichte saß in der obgenannten Stadt Liestal,
 „ anstat und in nammen miner guedigen Herren
 „ des Burgermeisters und der Reten ze Basel, und
 „ für mich kam in dasselb gericht Jungher Hans
 „ Günther von Eptingen mit Heinkman Rammt,
 „ dem meßger, sinem Fürsprechen ze einem teil;
 „ und Jungher Lienhart zem Blumen, Burger
 „ ze Basel, anstat und in nammen miner gnäd.
 „ Herren des Burgermeisters, des Rates und der
 „ Stadt

„ Statt ze Basel gemeinlich mit Guntzman Suter,
 „ sinem Fürsprechen, zem andern teil; der vorge-
 „ nant Jungher Hans Guntzer von Eptingen be-
 „ kant sich öffentlich in gerichte, daß er durch si-
 „ nes schinbahren nutz und notdurft willen eines
 „ rechten, redlichen, steten, vesten, ewigen kouf-
 „ fes verkouft habe und geb ouch ze kouffende dem
 „ vorgeannten Jungher Lienhart zem Blumen in
 „ nammen und anstat als vor; der ouch disen kouf
 „ usgenommen und gethon hat. Den Wiger
 „ Garten, da vor Ziten ein Hus inne ist gestan-
 „ mit allem Begrif und zugehörd, als derselb Wi-
 „ ger gart gelegen ist, ze Riestal vor der Statt;
 „ stoßt uf die Landstras, by dem nideren Thor da-
 „ selbs, mit dem Rein was gegen demselben Wi-
 „ ger haldet, als vorn das die Marchstein daselbs
 „ onderscheidet, für lidig, eigen; und ist diser
 „ kouf gegeben und beschehen um 90. und nime
 „ guter und schwerer von Florenz, die der ege-
 „ dacht von Eptingen bar in bezaltem Gold von
 „ Minen gn. Heren von Basel darum genommen
 „ und empfangen hat 2c. 2c. 2c.

„ Diser dingen sint gezügen und warent hie bym
 „ Gericht, die urteil sprechend, Cuni Stroh, Hans
 „ Schuemacher, Hans Shekko, Heingman Ro-
 „ munt, Großhans, Cuntz Suter, Claus Kro-
 „ mer, und Cuntzman Altinger, und andere er-
 „ bar

„ bar lüten genug : und des ze einem steten , wa-
 „ ren urkund aller vorgeschribenen dingen , so hand
 „ ich Hensli Scherer , Schulthes obgenant , min
 „ Ingesigel von des gerichts wegen ofentlich ge-
 „ henkt an disen brief , und zu merer sicherheit so
 „ hat der vorgehent Jungher Hans Günter von
 „ Eptingen sin Insigel ouch gehenkt an disen brief ,
 „ der geben ist ze Liestal an dem nehsten montag
 „ nah usgonder Osterwuchen 1415.

Diser Weyern sind nun Zween , darvon der o-
 bere schon in den alten Schriften , der See zu Liestal , genannt worden.

Nachdem die Stadt solche an sich gebracht , hat
 sie selbige um einen jährlichen Zins von 12. fl. ver-
 lihen. Wie denn im Jahre 1430. Leonhard zer
 Blumen und Hans Schuhmacher , die Schuldheis-
 se , im Jahre 1432. aber Fridrich Schilling und
 Hentzman Romd , solche bestandsweis ingehabt und
 genuket haben.

Nunmehr sind dieselbe unter Aufsicht des Schuld-
 heissen , so ein Bürger von Basel ist , und werden
 zum obrigkeitlichen Gebrauche mit verschiedenen Fi-
 schen , besonders mit Karpfen , besetzt.

Von

Von dem

Ammt oder Vogten Liestal.

In dasselbe gehört das Städtlein gleiches Namens;

Die Dörfer

Lausen,

Gibenach,

Selbensperg,

Fülstorf und Frenkendorf;

wie auch Münzach, Rösfern, alt Schauenburg, das nider Schöntahl, Dris, Furlen.

von welchen allen besonders wird gehandelt werden.

Man rechnet den Umkreis des Liestaler Ammts, so man von einem Grenzstein zu dem andern gehet, bey nahem Zehen Stunden; die Stunde für 800. Baselruhten genommen.

Das Hochgerichte solle auffer Liestal, bey der steinernen Brücke, oben an dem Krebsbölzlein, auf den Gütern stehen, welche Henkerslehen genannt und von dem Waibel zu Liestal genutzet werden. Kraft obrigkeitl. Befehls von 1743. soll es neu erbauet werden.

Die